

Pforzheim

BELIEBTER CONTENT IN INTERNET

Tiere gehen immer

„Das Internet kann manchmal ein furchtbarer Ort sein. Fake-news, Hass und Hetze findet man dort überall und das macht schlechte Laune. Bei einer Sache ist sich das Netz jedoch stets einig: Tier-Content. Egal, ob süße Bilder oder herzerwärmende Geschichten – Tiere werden immer gerne gesehen und geklickt. Und das beobachten wir auch auf den Kanälen von PZ-news: Die Geschichte eines misshandelten Hundes in Bad Wildbad vor wenigen Monaten ging viral und sorgte bei den Usern für einstimmiges Entsetzen. Beim Therapiehund Bosse aus Engelsbrand, der unter anderem sterbende Menschen begleitete, aufgrund einer Tumorerkrankung jedoch eingeschläfert werden musste, platzten die Kommentarspalten nur so von Trauerbekundungen. Und putzige Tierfotos aus dem Pforzheimer Wildpark, die es in einer Bildergalerie auf PZ-news zu sehen gibt, wurden am Tag der Veröffentlichung zahlreich angeschaut. Bei Tieren wird eben jeder schwach.“



So knuffig: Trotz langer Zeit ohne Besucher zeigen sich die Tiere des Pforzheimer Wildparks stets von ihrer besten Seite.

FOTO: HAZELDINE

Redaktionsmitglied
Letizia Winnik



DIE MEIST GEKLIKTEN BILDERGALERIEN DES TAGES

- 1. Tiere im Wildpark Pforzheim** zeigen sich von ihrer besten Seite
- 2. Ausstellung „Raum“** in der Raphael-Kirche
- 3. Vier Verletzte** nach Auffahrunfall in Knittlingen

WIR HABEN GEFRAGT...

Werden Sie den Trinkbrunnen benutzen?

SIE HABEN GEANTWORTET:

A. 20%
B. 80%

Teilnehmer: 1465

A. Ja
B. Nein

SIE ERREICHEN PZ-NEWS AUF MEHREREN KANÄLEN

- Newsletter**
pz-news.de/newsletter
- Facebook**
facebook.com/pznews
- Twitter**
twitter.com/pznews
- Push-Nachrichten**
www.pz-news.de/notify
- Instagram**
instagram.com/pznews
- Snapchat**
pznews
- YouTube**
pzlink.de/youtube
- LinkedIn**
pzlink.de/linkedin
- TikTok**
tiktok.com/@pforzheimerzeitung

NAMEN UND NACHRICHTEN

Architekten wählen Vorstand

PFORZHEIM. Die Mitgliederversammlung des Bundes Deutscher Architektinnen und Architekten (BDA) Nordschwarzwald hat **Tanja Gerst** (Foto: privat) in ihrem Amt als Vorsitzende der Kreisgruppe einstimmig bestätigt. Damit tritt Gerst eine weitere Amtsperiode an. Peter Möller tritt auf eigenen Wunsch nach 21 Jahren aus dem Vorstand zurück. Helmut Kienzler, Freier Architekt aus Pforzheim, wurde einstimmig zum stellver-



Gerst

trehenden Vorsitzenden gewählt und tritt somit Möllers Nachfolge an. Mit herzlichem Dank für sein langjähriges und großes Engagement wurde Möller aus dem Vorstand verabschiedet. Der BDA Nordschwarzwald will sich eigenen Angaben zufolge weiterhin für das öffentliche Bewusstsein für Qualität im Bauen und gute Architektur einsetzen und die Kreisgruppe weiterentwickeln. Gute Architektur leiste einen großen Beitrag zur Qualität der gebauten Umwelt, zur Identifikation mit dem Ort und zu einer klimagerechten Umwelt, heißt es in einer Pressemitteilung. *pm*

Aus Bergkameraden wurden am Berg Freunde

- Bürger aus Gernika, Pforzheim und Vincenza wandern gemeinsam.
- In diesem Jahr findet die 15. gemeinsame Bergfahrt statt.

ROLF CONSTANTIN | PFORZHEIM



Bereits 2004 hatte das Friedensmuseum Gernika-Lumo damit begonnen, eine Friedenswanderung von Pforzheim nach Gernika-Lumo vorzubereiten. Der Leiter des Friedensinstituts, Michael Kasper, warb bei einem Besuch in Pforzheim bei Vereinen, Schulen und Institutionen für diesen gemeinsamen Weg des Friedens. Bei der Umsetzung der Idee stieß das Vorhaben 2005 bei den Professoren und Studierenden der Hochschule und bei Mitgliedern der Sektion Pforzheim im Alpenverein auf großes Interesse.

Abwechselnd machten sich 2005 vom 23. Februar (Zerstörung Pforzheims), bis zum 26. April (Jahrestag der Bombardierung Gernikas), Wanderer in gemischten Kleingruppen auf den Weg, die 2100 Kilometer quer durch Europa zurückzulegen. Dazu gehörte auch ein Abstecher ins französische Gurs, wohin viele Pforzheimer Juden ab dem 22. Oktober 1940 deportiert wurden.



Die gemeinsame Wandergruppe aus Gernika, Pforzheim und Vincenza an der Hütte Refugio de Respomuso in den Pyrenäen. FOTO: CONSTANTIN

60 Etappen mit Übernachtungen in kleinen Jugendherbergen durch Frankreich, Turnhallen und selbst in einem Kloster waren notwendig, um das Ziel zu erreichen. Oft half die Gebärdensprache untereinander weiter.

Rund 200 Menschen wanderten die letzte Etappe mit, darunter auch der ehemalige Bürgermeister Gert Hager und PZ-Verleger Albert Esslinger-Kiefer. Beim Erreichen der Stadt standen Kinder mit Fähnchen am Straßenrand, und ein Feuerwerk begrüßte die Wanderer.

Der Rathausplatz reichte nicht aus, um alle Menschen zu fassen. Ideengeber Kasper konnte das

nicht mehr miterleben, da er bereits verstorben war.

Auf dem gemeinsamen Weg reifte in Bilbao der Gedanke, das Miteinander zu vertiefen, und so fand die erste Bergfahrt 2006 zwischen dem Goi-Zale Mendi taldea in Gernika auf den 4061 Meter hohen Gran Paradiso statt. Als 2007 die Bergfreunde von Vincenza vom Club Alpino Italiano Sezione di Vincenza anboten, sich der Aktion anzuschließen, ging es bei der ersten Dreiertour 2007 zum Paternkofel und rund um die Drei Zinnen. Ab diesem Zeitpunkt war das Dreierteam bis zur Pandemie jährlich gemeinsam unterwegs. Jedes Jahr führte eine andere Sek-

tion in ihre heimatliche Bergwelt. Hauptorganisator war und ist stets der stellvertretende Vorsitzende der Sektion Pforzheim, Bruno Kohl. Sie sind ein Beispiel gelebter Partnerschaft. Manche Touren, wie durch die Pyrenäen, die mit ihren Bergpässen mit endlosen Auf- und Abstiegen verbunden war, bei Sturm und Gewittergüssen mit Hütten, die mit jenen in den Alpen meist nicht zu vergleichen waren, verlangten gerade dann Durchhaltevermögen, wenn die Steige gesucht und Gewässer zu queren waren. Die einprägsame Natur, kaum Wanderer und das gemeinsame Miteinander half dabei über die Strapazen hinweg, und beim ersten Bier schwand stets die Anstrengung. Inzwischen steht die 14. gemeinsame Bergfahrt an, in den vergangenen Jahre waren bis zu 45 Bergsteiger unterwegs.

Inzwischen trägt man auch dem Alter mancher Teilnehmer Rechnung und bietet, wie in diesem Jahr wieder, A- und B-Touren an. So geht es vom 9. Juli bis 16. Juli durch das Verwall rund um die Heilbronner Hütte auf die Berge. 27 Bergfreunde aus den drei Partnerstädten machen sich dabei gemeinsam auf den Weg. 2015 machte sich eine kleine Gruppe von San Sebastian nach Gernika auf den Weg, und 2025 soll es beim 20-jährigen Jubiläum Touren nach Pforzheim und Gernika geben. Nach der Pandemiepause freuen sich alle auf ein Wiedersehen, und auch in neuen Gesichtern findet sich schnell der Funke, der das Miteinander verbindet.

- ANZEIGE -

„Wir Bergbauern leben mit Leidenschaft im Rhythmus der Natur“

Entdecke Deine Bergader mit Bergbauern Käse.

Jetzt probieren!

Italienische Austauschschüler erobern Pforzheim

- Auch der Austausch steht im Reuchlin-Jahr im Zeichen des Humanisten.

PFORZHEIM

Nach zwei Jahren der Einschränkungen durch die Pandemie sind 18 Schülerinnen und Schüler und ihre Lehrkräfte aus Vincenza wieder zu Gast in Pforzheim. Bürgermeister Frank Fillbrunn hat die Jugendlichen am Montagvormittag im Neuen Rathaus willkommen geheißen: „Es ist toll, nach zwei sehr langen Jahren der Einschränkungen durch die Pandemie, endlich wieder Gäste aus unserer Partnerstadt Vincenza im Rathaus begrüßen zu können.“ Die italienische Austauschklasse ist sechs Tage zu Besuch in der Goldstadt. Das Kepler-Gymnasium, mit dem der Austausch statt-

findet, hat ein buntes Programm für die Jugendlichen zusammengestellt mit dem sie Pforzheim und die Region besser kennenlernen können. Nachdem am Wochenende Stuttgart erkundet wurde und auch eine Stadtführung in Pforzheim auf dem Programm stand, geht es außerdem noch in das Technische Museum. Natürlich auch Bestandteil des Programms: Das Reuchlinjahr 2022! Die Schulklasse besuchte bereits am Freitag das Reuchlin-Museum. Schon im Vorfeld des Austauschs beschäftigten sich die Jugendlichen mit den Werten für die der Humanist Johannes Reuchlin steht: Toleranz, Menschlichkeit, Dialog, Urteils- und Handlungsfähigkeit. Im Rahmen des EU-Projekts „Powered by Reuchlin“ solleine Zusammenarbeit der beiden Schulklassen über den Austausch hinaus entstehen



Die Schüler aus Vincenza freuen sich darauf, Pforzheim zu erkunden. Mit dabei Heike Reifurth (Schulleiterin des Kepler-Gymnasiums), Bürgermeister Frank Fillbrunn, Paola Sessa (von links), sowie Ada Defflorio (Lehrerin Kepler-Gymnasium) und Valentino Galvan (Lehrer ITE Guido Piovene) (von rechts).

FOTO: STADT PFORZHEIM/MALINA DI SANNO

und ihnen europäischen Werte näher gebracht werden.

Seit 1991 verbunden

„Ich freue mich sehr, dass aus dieser

Städtepartnerschaft, immer wieder solche tollen Projekte entstehen. Und gerade nach dieser unfreiwilligen zweijährigen Pause finden es alle umso schöner, sich endlich persön-

lich kennen zu lernen und wieder in Präsenz zu begegnen“, so Städtepartnerschafts koordinatorin Susanne Schreck. Die Städtepartnerschaft besteht bereits seit 1991. *pm*

Acura siegt vor Gericht

PFORZHEIM/KARLSRUHE. Die Zwangsäumung an der Habermehlstraße, in denen das Acura-Gesundheitszentrum bis Anfang 2021 untergebracht war, war rechtswidrig; und es gibt keine Mietrückstände, wie vom damaligen Vermieter behauptet – auf diesen Nenner lässt sich ein brandaktuelles Urteil des achten Zivilsenats des Oberlandesgerichts (OLG) Karlsruhe bringen. Geschäftsführerin Sigrid Metzler lässt offen, was dieser juristische Sieg künftig fürs operative Geschäft bedeutet und erbittet sich auf Nachfrage einige Tage Bedenkzeit: Schließlich will überlegt sein, ob es beim Interimsstandort im Brötzingertal bleibt, ob eine Rückkehr an die Habermehlstraße angestrebt wird und was die Pläne einer Dependence an der Maxi angeht. *ol*